



Merkblatt: Herbstdüngung

Düngebedarfsermittlung (DBE) nach Düngeverordnung (DüV)

- ▶ **Vor Durchführung** einer **Düngungsmaßnahme** muss für die angebaute Kultur eine **Düngebedarfsermittlung** gemacht werden. Sowohl im **Frühjahr** als auch im **Herbst**.
- ▶ Die **Herbstdüngung** ist im **Folgejahr** auf den Düngebedarf der **Hauptkultur** anzurechnen.
- ▶ **zusätzliche Anrechnung**: im **zweiten Jahr nach Aufbringung** müssen **10 % bei Festmist** und **4 % bei Kompost** (im dritten und vierten Jahr nochmals 3 %) bei der DBE berücksichtigt werden.

Kein Düngebedarf

- ▶ **N-reiche Vorfrüchte**
(Raps, Kartoffeln, Feldgemüse, mehrjährigem Feldfutter, etc.)
- ▶ **Leguminosen**
- ▶ **Gemenge**
mit einem **Leguminosenanteil > 60 %**

Orientierungswerte N-Düngebedarf

Kultur	kg N*/ha
Winterrap	0-40
Wintergerste	0-30
Feldfutter	40-60
Zwischenfrucht mit folgender Winterung	20-40
Zwischenfrucht mit folgender Sommerung	40-60

* N = anrechenbarer Stickstoff
(nach DüV Anlage 3)

- ▶ Der **Nachweis des N-Düngebedarfs** für die Herbstdüngung entsprechend den Orientierungswerten ist ausreichend.
- ▶ **Merkblatt zur Herbstdüngung der LTZ den Aufzeichnungen beilegen!**
https://bit.ly/Herbstdüngung_LTZ

Zweitfrüchte

- ▶ Saat bis 01.08.
- ▶ **Herbstdüngung nur bei Ernte im Ansaatjahr zulässig**
- ▶ Vereinfachte DBE → **N-Düngebedarf = N-Bedarfswert abzüglich N_{min}**
- ▶ N-Bedarfswert | max. 120 kg N/ha
- ▶ N_{min} | mindestens pauschal 30 kg N/ha oder Labor-Analysewert der eigenen Bodenprobe (0-60 cm)

Sperrzeiträume für die Düngerausbringung (grafisch)

Sperrfrist	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar bis Juni
umrandet: zusätzliche Sperrfrist Nitratgebiet								
Ackerland								
Winterraps	Ausnahmen beachten							
Zwischenfrucht / Feldfutterzwischenfrucht	Ausnahmen beachten							
Wintergerste								
mehnjähriges Feldfutter								
Grünland								
Gemüse, Erdbeeren, Beerenobst								
Festmist von Huf- und Klautentieren Kompost								
Dünger mit wesentlichem P-Gehalt								

Festmist von Huf- und Klautentieren

- ▶ **frühe Aufbringung** (bis 01.10.): Düngung entsprechend N-Düngebedarf, d.h. es sind auch mehr als die Höchstwerte der 30/60-Regelung erlaubt (allerdings: kein Düngebedarf auf Getreidestoppel ohne nachfolgende Kultur)
- ▶ **späte Aufbringung** (ab 01.10.): nur auf Flächen, auf denen im Folgejahr eine Kultur mit Düngebedarf steht

Dauergrünland

- ▶ Aus fachlicher Sicht sollte eine Herbsdüngung zu Dauergrünland und mehrschnittigem Feldfutterbau möglichst vermieden werden, da auf solchen Flächen im Herbst nach der letzten Nutzung kaum mehr Düngebedarf besteht. Der Stickstoff wird bei einer Frühjahrsdüngung i.d.R. besser verwertet als bei einer Herbsdüngung.

Einarbeitung Dünger

- ▶ **unverzögliche Einarbeitung** der organischen/organisch-mineralischen Dünger auf **unbestelltem Ackerland**, spätestens jedoch **4 h nach Aufbringung**
- ▶ ausgenommen: Festmiste von Huf- und Klautentieren, Komposte, organische und organisch-mineralische Dünger mit weniger als 2 % TM (→ aktuelle Analyseergebnisse)
- ▶ **keine Aufbringung auf nicht aufnahmefähige Böden** (wassergesättigt, schneebedeckt, gefroren)

Hinweis | Diese Informationen sollen Ihnen eine kompakte Übersicht geben und erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität nicht übernommen werden. Bitte beachten Sie daher immer die aktuellen Gesetze und Verordnungen.